

Mariia Kulitaieva und Nataliia Radionova, Charkow

## **Hegels Konzept der negativen und positiven Freiheit als Deutungsmuster für ukrainische Realität**

Die Transformationen der Hegelschen Philosophie sind viel weniger untersucht im Vergleich mit Kant. Aber gerade im Bereich der politischen und historischen Anthropologie zeigen sie ihre methodologische Relevanz, besonders in der Klärung von verwickelten Prozessen der neueren Geschichte. Die Wiederkehr der politischen Romantik im Denken und Handeln der Länder mit sozialistischer Vergangenheit hat uns den Anlass gegeben, manche Konzepte aus Hegels Nachlass ans Tageslicht zu bringen.

Es liegt uns fern, die hier angeführte Argumentation durch Hegels Ansehen zu verstärken. Es geht vielmehr um die Rechtfertigung der Hegelschen Philosophie nicht in ihrer sakralen, sondern auch instrumentalen und pragmatischen Anwendungsweise. Wir versuchen zu zeigen, dass diese methodologische Perspektive ihre Relevanz bei der Erschließung der Tendenzen aufbewahrt hat, die heute die widerspruchsvolle Wirklichkeit in der Ukraine prägen. Anlass dazu haben uns die zahlreichen Maidan-Publikationen gegeben, wo Hegels Terminologie öfters bedenkenlos verwendet wird, obwohl gerade seine Ideen die gegenwärtigen politischen Tendenzen und dadurch entstehenden Pathologien klären könnten. Seinerzeit hat Jaspers Hegel zu den „Lehrern der Totalität des Lebens“ gerechnet.<sup>1</sup> In den neueren ukrainischen Konstellationen aber tritt er eher als „Philosoph der indirekten Mitteilung“, der hermeneutische Konflikte provoziert und in der Gesellschaft den „sich selbst prüfenden Geist“ erweckt, mit anderen Worten, macht sie fähig zur Selbstbeobachtung und Selbstbeschreibung, was in der Ukraine noch nicht genug entwickelt ist.

Hier muss man einen geschichtsphilosophischen Exkurs machen, um die Ursachen von Hegels Fehlinterpretationen im postsowjetischen Raum aufzudecken. In Zarenrußland und später in der Sowjetunion stand Hegel immer im Schatten von Marx. Seine Werke waren entweder nach den paradigmatischen Mustern der orthodoxen russischen Religionsphilosophie interpretiert oder als „Quelle“ des ebenfalls orthodoxen Marxismus russischer Prägung gewürdigt, aber, leider, selten gelesen. Hegels Übersetzungen ins Russische

---

<sup>1</sup> Karl Jaspers, *Psychologie der Weltanschauungen*, München 1994, 376.